

lungen, Problemdiskussionen, Parteikontrollen und Berichterstattungen vor der Parteileitung. Unsere Erfahrungen besagen aber auch, daß höhere Anforderungen zugleich neue organisatorische und methodische Probleme aufwerfen. So konzentriert sich unsere Parteileitung zum Beispiel verstärkt auf die politische Befähigung der Abteilungs- und Themenleiter sowie der Gewerkschaftsfunktionäre mit dem Ziel, daß sie vor allem noch konsequenter auf die Qualität der Pflichtenhefte Einfluß nehmen.

Ein weiteres Problem, welches die verstärkte Aufmerksamkeit der Parteileitung erfordert, besteht darin, daß Spitzenleistungen zunehmend von einer gut funktionierenden interdisziplinären Zusammenarbeit abhängen. Am Bearbeitungszentrum C 800 vereinigten sich zum Beispiel die Ideen und Erfahrungen von Verfahrensforschern* Werkstoffeinsatzforschern, Automatisierungstechnikern, Maschinenteknikern, Konstrukteuren, Formgestaltern und Neuerern aus der Produktion.

Neue Anforderungen an die Leiter

Dabei hat sich herausgestellt: Um die interdisziplinäre wissenschaftlich-technische Arbeit effektiv leiten und planen zu können, müssen sich die verantwortlichen staatlichen Leiter in neuer Weise mit den Fragen der Meisterung der Aufgaben sowohl in ihrer Komplexität als auch in ihrer Differenziertheit befassen. Das ist deshalb notwendig, weil die Aufgaben in allen Phasen der Forschung und Entwicklung als Ganzes hinsichtlich ihrer technisch-ökonomischen Ziele zu leiten und zu planen sind. Dazu gehört vor allem, die Leistungen der arbeitsteilig zusammenwirkenden Forscher und Kollektive zu bestimmen, um sie dann koordinierend zur vorausbestimmten Gesamtleistung zusammenführen zu können.

Davon ausgehend, gewinnen für die politische Führungstätigkeit — unseren Erfahrungen entsprechend — einige Probleme immer mehr an Bedeutung, denen wir ständig große Beachtung schenken. Wir gehen zum Beispiel davon aus, daß in den interdisziplinären Kollektiven nur solche Ingenieure bestehen können, die sowohl über ein hohes wissenschaftliches und praktisches Wissen verfügen als auch unermüdet in der täglichen Arbeit an der Vervollkommnung ihrer politischen und fachlichen Kenntnisse arbeiten. Schließlich bleiben die Ergebnisse wissenschaftlich-technischer Arbeit auch bei Zunahme der kollektiven Arbeitsweise im wesentlichen Resultate des individuellen Schöpferturns.

Aus der hohen Verflechtung und der gegenseitigen Abhängigkeit der Forschungskollektive ergeben sich neue Anforderungen an die organisatorischen Fähigkeiten der Leiter und ihrer

Mitarbeiter. Unsere Parteileitung richtet ihre Arbeit deshalb besonders darauf, die politisch-ideologische Arbeit aller APO weiterzuqualifizieren, damit sie noch wirksamer dazu beitragen können, bei allen Mitarbeitern unseres Forschungszentrums eine solche Einstellung zur Arbeit auszuprägen, die durch hohe Qualität der Leistungen, rationelles Arbeiten und durch eine hohe Pflandisziplin gekennzeichnet ist.

Wir haben aus unseren Erfahrungen auch die Erkenntnis gewonnen, daß die gewohnte Praxis, Forschungsaufgaben im Rahmen bestimmter Forschungsdisziplinen zu planen und zu leiten, nicht selten die interdisziplinäre Arbeit hemmt, weil der Forscher in erster Linie, und das in guter Absicht, nur im Rahmen seiner ganz konkreten Aufgabe denkt. Spitzenleistungen und interdisziplinäres Arbeiten bedingen aber auch ein komplexes, objektbezogenes Denken, erfordern die ständige Suche nach der Verwertung der Spezialkenntnisse des einzelnen in der Kombination mit anderen Wissensgebieten.

Es ist nicht möglich, in diesem Zusammenhang auf alle diesbezüglichen Fragen der politischen Führung der Parteiorganisation einzugehen. Wesentlich erscheint uns, darauf zu verweisen, daß die objektbezogene wissenschaftlich-technische Arbeit einen starken Parteieinfluß hinsichtlich der Auswahl, Ausbildung und Erprobung der Kader erfordert. Außerdem bedürfen die Auftragsleiter zur Umsetzung ihrer komplexen Verantwortung über viele Struktur grenzen hinweg der politischen Unterstützung durch unsere Parteiorganisation. Denn von der politischen Erfahrung und Standhaftigkeit, der fachlichen Befähigung und dem Organisationstalent der Auftragsleiter hängen entscheidend das Tempo und die Qualität der interdisziplinären Arbeit ab. Bei uns werden deshalb die Auftragsleiter in der Parteileitung bestätigt und vorbereitet.

Schließlich sei noch darauf verwiesen, daß die objektbezogene Forschung ein höheres Niveau der Einheit von Plan und Wettbewerb ermöglicht. So werden bei uns zu den Forschungsobjekten, die Spitzenleistungen darstellen, Wettbewerbsvereinbarungen in Form von Intensivierungsverträgen abgeschlossen. Die hohen Ziele hinsichtlich der Qualität der Forschungsleistung, des Tempos und des effektiven Einsatzes des geplanten Forschungsaufwandes, die qualifizierte Leitung und Planung und die materielle Anerkennung haben bei uns Schöpferturn und Leistungsbereitschaft wesentlich erhöht.

Wir werden in Auswertung der 10. Tagung des ZK noch energischer um die Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlich-technischen Arbeit kämpfen, um einen hohen Beitrag zur ökonomischen Leistungsfähigkeit unseres Landes beizusteuern.